



Friedl Hofbauer / Adalbert Stifter

Bergkristall

Kinder, Schauspiel, Weihnachtsspiel

Ein Stück für Kinder nach der gleichnamigen Erzählung von Adalbert Stifter

2D 5H

7 zentrale Rollen (2/3 D, 5/4 H); 5 kleine Rollen (Mehrfachbesetzungen möglich) +

Statist*innen

Alter: 6+

Frei zur: UA

„Das Eis ist nicht böse. Es macht so schön Musik. Horch doch!“

Fantastische Bearbeitung einer Weihnachtsgeschichte von Adalbert Stifter

An Heiligabend brechen zwei Kinder, die kleine Sanna und ihr älterer Bruder Konrad, von ihrer Großmutter auf, um zu ihren Eltern heimzukehren. Auf dem Weg über den großen Berg geraten sie in dichten Schneefall. Sie verirren sich und müssen in einer Steinhöhle im ewigen Gletschereis die Nacht überstehen. Bei Einbruch der Morgendämmerung werden sie von Bewohner*innen des Dorfes gerettet.

Friedl Hofbauer verknüpft die dramatische Geschichte, die an Andersens „Mädchen mit den Schwefelhölzern“ oder „Die Schneekönigin“ erinnert, mit fantastischen Elementen. Für Sanna ist die Natur bevölkert von märchenhaften Gestalten. Konrad glaubt nicht mehr an Märchen, er versucht Sanna zum Weitergehen zu überreden, nicht müde zu werden und einzuschlafen im tödlichen Eis. Doch um Sanna wachzuhalten und ihr Hoffnung auf Rettung zu machen, beginnt er auf ihre magische Welt einzugehen und Geschichten zu erzählen. Und schließlich werden seine Fantasiegestalten lebendig ...

Friedl Hofbauer (1924–2014) zählt zu den wichtigsten Autor*innen für Kinderlyrik in Österreich („Die Wippschaukel“, „Wenn ein Löwe in die Schule geht“, „Links vom Mond steht ein kleiner Stern“ u.v.m.) Neben ihren bekannten Neuerzählungen von österreichischen Sagen schrieb sie darüber hinaus Erzählungen, Hörspiele, Romane und Theaterstücke. Anlässlich ihres 100. Geburtstags, den Friedl Hofbauer am 19. Jänner 2024 gefeiert hätte, wurde ihr frühes Theaterstück „Bergkristall“ neu durchgesehen und digitalisiert.

Grundlage des märchenhaften Theaterstücks für Kinder bildet Adalberts Erzählung „Bergkristall“, die bereits mehrfach verfilmt wurde. An Heiligabend brechen zwei Kinder, die kleine Sanna und ihr älterer Bruder Konrad, von ihrer Großmutter auf, um zu ihren Eltern heimzukehren. Auf dem Weg über den großen Berg geraten sie in dichten Schneefall. Sie verirren sich und müssen in einer Steinhöhle im ewigen Gletschereis die Nacht überstehen. Bei Einbruch der Morgendämmerung werden sie von Bewohner*innen des Dorfes gerettet.

Friedl Hofbauer verknüpft die dramatische Geschichte, die an Andersens „Mädchen mit den Schwefelhölzern“ oder „Die Schneekönigin“ erinnert, mit fantastischen Elementen. Für Sanna ist die Natur bevölkert von märchenhaften Gestalten, tanzenden Schneeflocken, sprechenden Tieren und musizierenden Eiszapfen. Aber auch finsternen Gestalten wie dem schwarzen Vogel Nacht oder dem bedrohlichen Eiskönig mit seinem Hofstaat aus Eiszapfen. Konrad glaubt nicht mehr an Märchen, er versucht Sanna zum Weitergehen zu überreden, nicht müde zu werden und einzuschlafen im tödlichen Eis. Doch um Sanna wachzuhalten und ihr Hoffnung auf Rettung zu machen, beginnt er auf ihre magische Welt einzugehen und Geschichten zu erzählen, Geschichten von Zwergen, die tief im Berg leben. Und schließlich werden seine Fantasiegestalten lebendig ...

Hofbauers „Bergkristall“ gelingt es dramatische, märchenhafte und poetische Elemente in einem ganz besonderen Weihnachtstück zu verbinden. Hofbauer zeigt sich hier bereits als experimentierfreudige Lyrikerin, etwa in den lautmalerischen Gedichten der Eiszapfen oder den komischen Reimen der Zwergensprache.

Friedl Hofbauer

Text

(* 1924 in Wien | † 2014 ebenda)

Österreichische Lyrikern, Übersetzerin, Kinder-, Jugendbuchautorin. Prägte über Jahrzehnte die österreichische Kinder- und Jugendbuchlandschaft entscheidend mit und ist vor allem bekannt für ihre Lyrik für Kinder.